AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen. Weiterhin obliegt dem Unternehmen der Umschlag von Abfällen jeglicher Art.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

I.1.2. Zweckerreichung

Der Deponieabschnitt 6.1 der Zentraldeponie Leppe zur Ablagerung von DK II-Abfällen ist bis Ende 2021 genehmigt. Die Deponie Lüderich war bis Ende 2019 genehmigt.

Durch das Betreiben dieser Anlagen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt.

II. Geschäftsverlauf 2021

Auf der Mineralikdeponie Leppe inkl. des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2021 ca. 1.900 Tonnen (im Vorjahr: 21.000 Tonnen) Abfälle abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde keine Volumen mehr verfüllt. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 70.000 Tonnen (im Vorjahr: 66.000 Tonnen) zu größeren Transporteinheiten verladen.

Im Geschäftsjahr 2021 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 74 T€ (Vorjahr: 24 T€) entstanden. Das Planergebnis lag in 2021 bei rund 8 T€. Die Abweichung gegenüber dem Plan ist durch geringere Erlöse und geringere Aufwendungen entstanden.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Erträge	4.017	4.909	-18
Aufwendungen	3.943	4.885	-19
Jahresüberschuss	74	24	208

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.884	4.837	-20
Sonstige betriebliche Erträge	124	72	72
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0	0
Gesamt	4.017	4.909	-18

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2021	2020	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	1.376	1.865	-26
Personalaufwand	1.695	1.614	5
Abschreibungen	156	261	-40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	8	-100
Übrige Aufwendungen	710	1.131	-37
Sonstige Steuern	6	6	0
Gesamt	3.943	4.885	-19

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2021	2020	Veränderung in
	in T€	in T€	%
Löhne und Gehälter	1.305	1.221	7
Soziale Abgaben	390	393	-1
Gesamt	1.695	1.614	5

Im Unternehmen waren im Jahre 2021 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 29 Mitarbeiter (im Vorjahr: 28) beschäftigt. Aufwendungen für die Altersversorgung sind in Höhe von 77 T€ (im Vorjahr: 81 T€) enthalten.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr von 4.084 T€ um 304 T€ auf 3.780 T€ abgenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 256 T€ standen Anlagenabgängen im Buchwert 44 T€ (ursprüngliche Anschaffungskosten 1.985 T€) sowie Abschreibungen in Höhe von 156 T€ gegenüber. Dadurch erhöhte sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 589 T€ um 56 T€ auf 645 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich insbesondere durch die Abnahme der Forderungen von 3.475 T€ um 340 T€ auf 3.135 T€ verringert.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0
Rücklagen	0	0	0
Verlustvortrag	-126	-150	-16
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	74	24	208
Gesamt	2.723	2.649	3

Das **bilanzielle Eigenkapital** ist von 2.649 T€ um 74 T€ auf 2.723 T€ angestiegen. Die Gesellschafterversammlung vom 02.07.2021 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 24 T€ mit dem Verlustvortragskonto zu verrechnen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2021 in T€	2020 in T€
+ Jahresüberschuss	74	24
+ Abschreibungen	156	261
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	272	-821
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-101	45
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	1.063	463
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-651	42
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	813	14
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	145	158
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-256	-211
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-111	-53
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	702	-39
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.168	1.207
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.870	1.168

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt +2,7 % (Vorjahr: +0,9 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt +1,9 % (Vorjahr: +0,5 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 72,0 % (Vorjahr: 64,9 %).

III.3.3. Liquidität

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 624 T€ (im Vorjahr: 989 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Ver-

fügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 3.135 T€ (im Vorjahr: 3.475 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 502 % (im Vorjahr: 351 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2021	31.12.2020
	in T€	in T€
Eigenkapital	2.723	2.648
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	433	446
Summe	3.156	3.094
Anlagevermögen	645	589
Anlagendeckungsgrad in %	489,3	525,3

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 489 % (im Vorjahr: 525 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2022 sind Umsatzerlöse in Höhe von 6.560 T€ und ein Jahresüberschuss in Höhe von 19 T€ gem. Wirtschaftsplan 2022 geplant.

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gemäß preisrechtlichen Bestimmungen (LSP) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien (Leppe und Lüderich) liegen beim BAV.

Seit der Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie nur noch für nicht organische Abfallstoffe (Schlacken, Gießereialtsande, verunreinigter Boden) zur Verfügung. Die Ablagerung und Behandlung von mineralischen Stoffen wurde Ende 2021 abgeschlossen. Weiteres Verfüllvolumen steht an diesem Standort für verunreinigte Böden etc. nicht mehr zur Verfügung.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschuttzubereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

V. Chancen und Risiken

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst. Darüber hinaus bestehen gewerbliche Anlagen, die nach Marktpreisen zu kalkulieren sind.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die nachhaltig den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 25.03.2022

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez- Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -